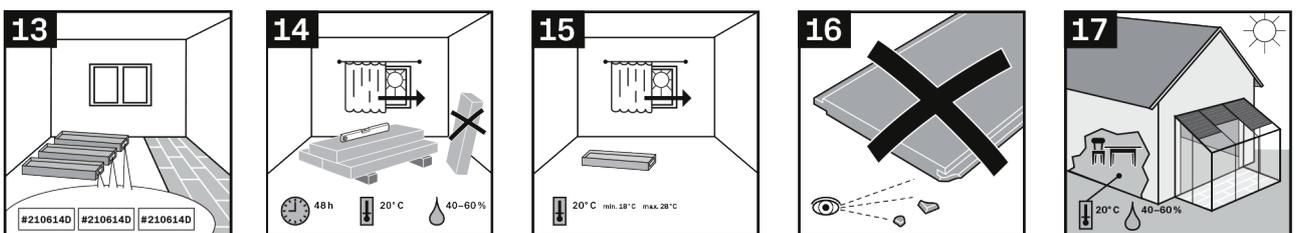
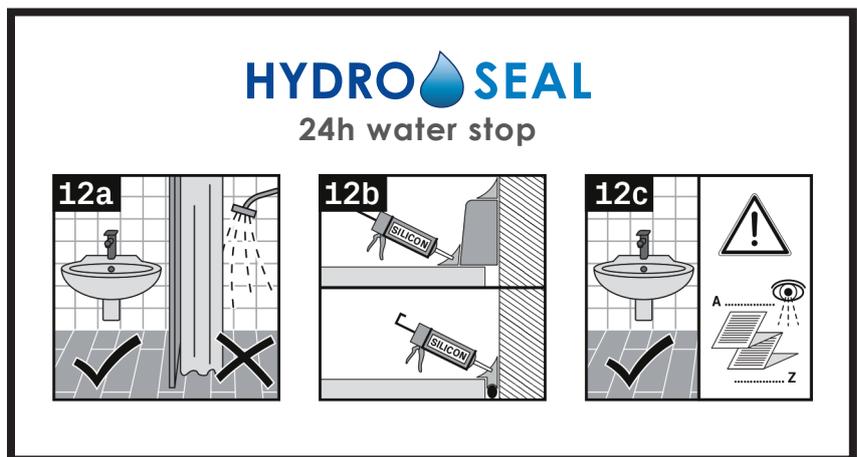
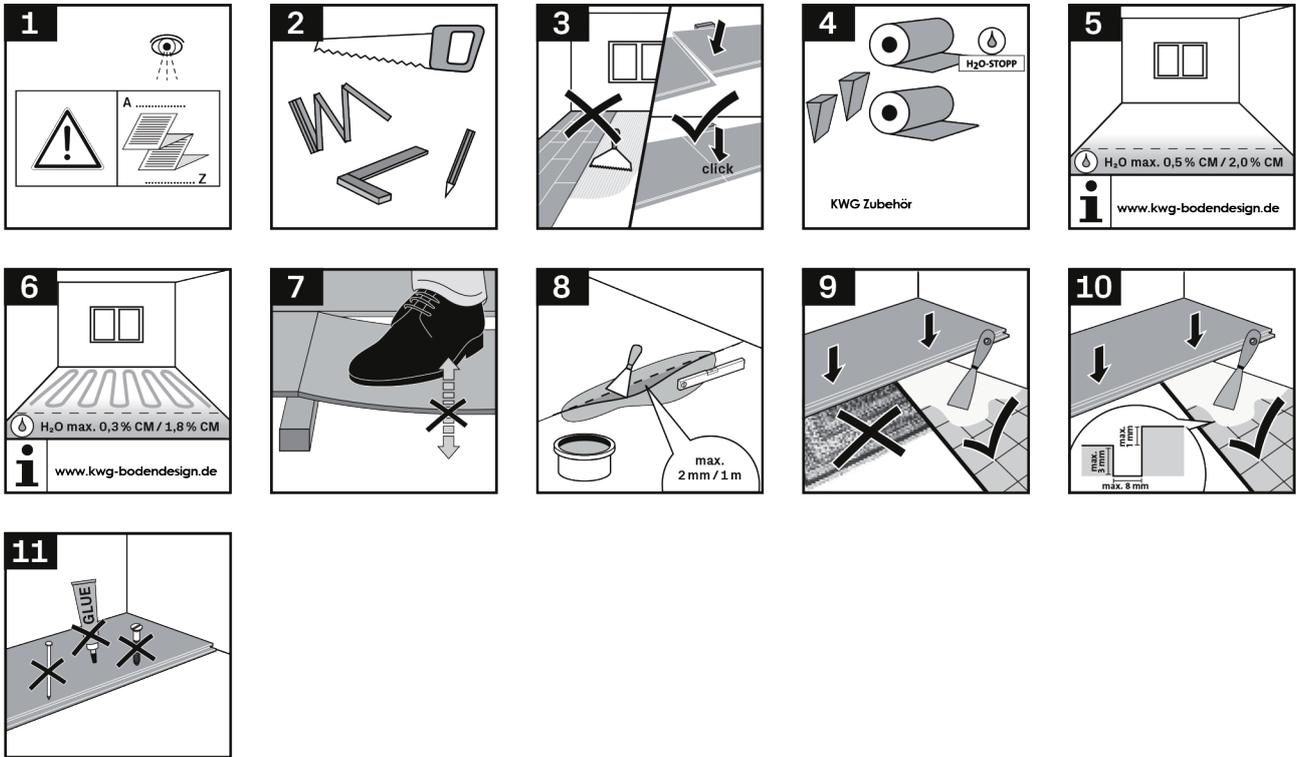


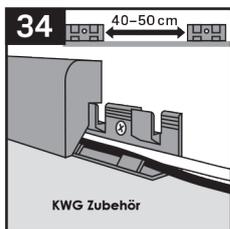
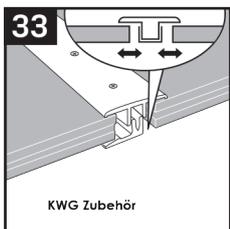
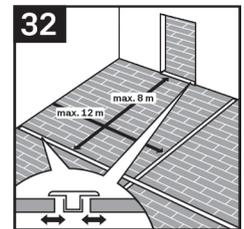
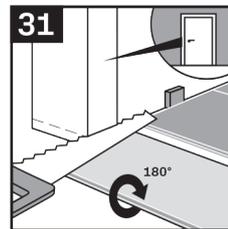
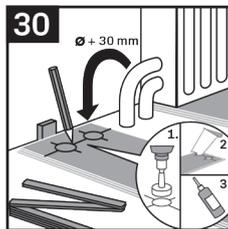
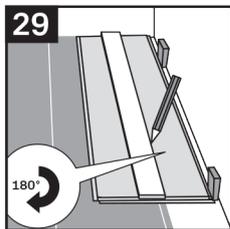
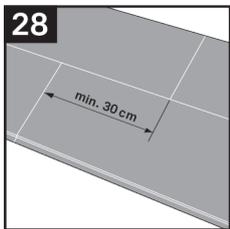
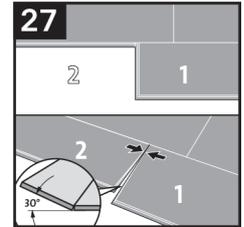
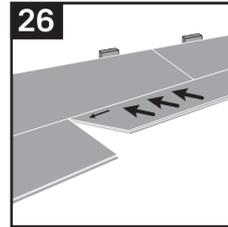
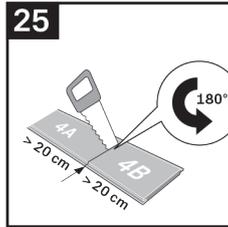
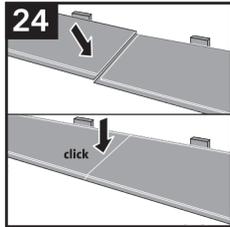
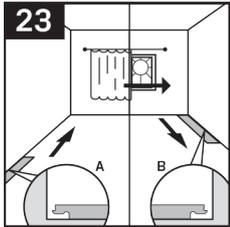
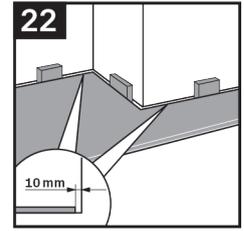
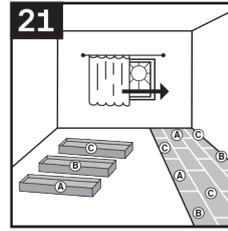
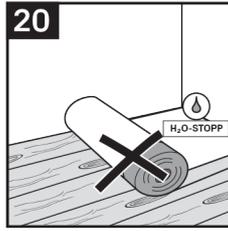
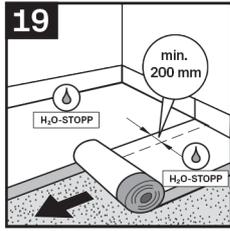
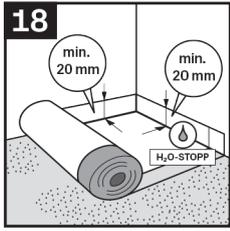
Damit Sie lange Freude an Ihrem Bodenbelag haben, sind bereits vor der Verlegung **wichtige Regeln und Vorgaben** zu beachten. Grundvoraussetzung ist eine sach- und fachgerechte Verlegung, entsprechend den allgemein gültigen Regeln des Faches, VOB Teil C DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten und Einhaltung dieser Verlegeanweisung. Daher bitten wir Sie die folgenden Punkte aufmerksam zu lesen und zu beachten:

Diese Unterlagen dienen der Grundinformation, sie ersetzen nicht die ausführliche individuelle Beratung durch den Handelspartner. Bitte bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf.

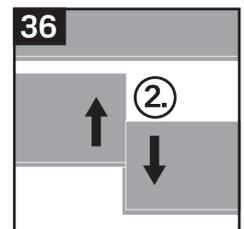
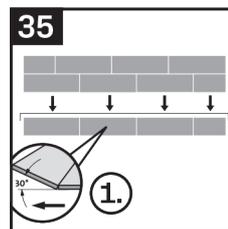
1 Vorbereitung und Eignungsprüfung



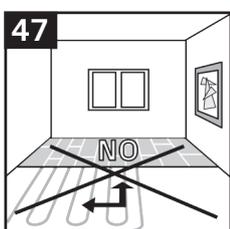
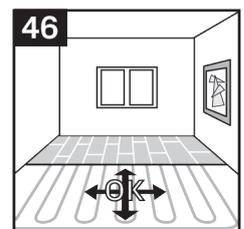
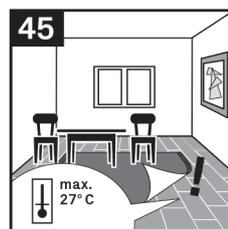
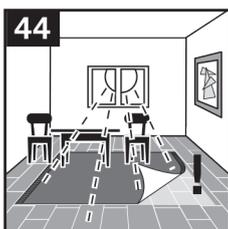
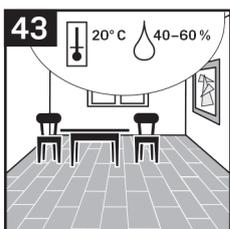
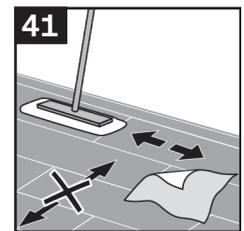
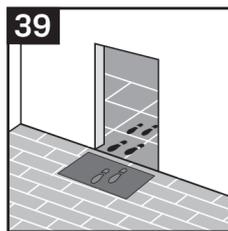
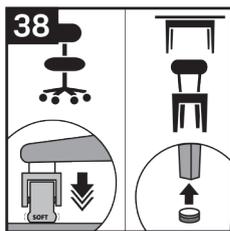
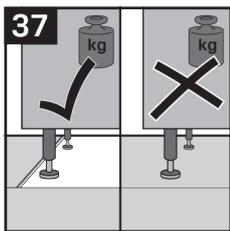
2 Verlegehinweise



3 Demontage



4 Pflegehinweise und Anwendungen



Erläuterung der Piktogramme

1 Vorbereitung und Eignungsprüfung

1. Lesen Sie diese Verlegeanleitung vor der Verlegung vollständig durch.
2. Benötigtes Werkzeug.
3. Dieser Bodenbelag kann nicht verklebt werden.
4. Setzen Sie Original-Zubehör von KWG zur Verlegung ein.
5. **Unterböden ohne Fußbodenheizung:** Die Estrichmessung muss vor der Verlegung fachgerecht erfolgen und protokolliert werden. Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,5 % CM betragen, bei Zementestrich max. 2,0 % CM.
6. **Unterböden mit Warmwasser-Fußbodenheizung:** Die Estrichmessung muss vor der Verlegung fachgerecht erfolgen und protokolliert werden. Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,3 % CM betragen, bei Zementestrich max. 1,8 % CM.
7. Der Unterbau muss tragfähig sein; insbesondere bei einer Balkenlagen-Konstruktion mit Verlegeplatten darf die Ebene nicht nachfedern.
8. Ein fester, sauberer, dauerhaft trockener und ebener Untergrund ist Grundvoraussetzung für die Verlegung von Bodenbelägen. Er muss nach den allgemein anerkannten Regeln des Fachs als verlegereif gelten. Unebenheiten von mehr als 2 mm pro Meter müssen entfernt und gespachtelt werden.
9. Die Verlegung auf textilen Untergründen (z. B. Teppichböden) und auf lose verlegten Altbelägen ist nicht zulässig. Bitte entfernen Sie diese Beläge vor Verlegung und bereiten den Unterboden entsprechend vor. Bei nicht aufgeführten Untergründen wenden Sie sich bitte an Ihren Handelspartner.
10. Verlegung auf vorhandenen Bodenbelägen: Die Verlegung auf glatten Fliesen ist zulässig, wenn alle verlegten Fliesen die gleiche Höhe aufweisen und die Fugenbreite nicht 8 mm, die Fugentiefe nicht 3 mm und der Fliesenhöhenversatz nicht 1 mm überschreitet. Bei größeren Fugenabmessungen empfehlen wir eine Spachtelung der Fliesenuntergründe.
11. Bei einer schwimmenden Verlegung dürfen die Dielen weder verschraubt noch vernagelt, noch punktuell verklebt (fixiert) werden.
12. Der Boden mit HDF Träger ist nicht zur Verlegung in Feuchträumen (Bad, Sauna, WC, etc.) geeignet. Weiter mit Punkt 13.
- 12 (a-c) HYDROSEAL ist unter folgenden Bedingungen für die Verlegung in Feuchträumen geeignet: Wandanschlüsse, Randbereiche und Dehnungsfugen sind mit handelsüblichen Versiegelungstechniken abzudichten (z. B. mit entsprechenden Profilen, Dichtschnur, weichmacherfreies Silikon), fechtraumgeeignete Sockelleisten sind zu verwenden. (Ausgeschlossen sind Außenbereiche sowie Nassräume wie z. B. Duschen, Saunen oder Räume mit Bodenablauf)
13. Achten Sie darauf, dass alle Dielen innerhalb einer Verlegefläche aus der selben Charge stammen, um mögliche chargenabhängige Farbnuancen zu vermeiden. Auch bei eventuellen Nachbestellungen ist dies zu berücksichtigen. Die Chargennummer finden Sie auf dem Kopfetikett einer jeden Kartonage.
14. Lagern Sie zur Akklimatisierung des Materials die Pakete ungeöffnet 4 h (im Winter 3–4 Tage) bei ca. 20 ° C (min. 15° C) und 40–60 % Luftfeuchtigkeit waagrecht in der Mitte des betreffenden Raumes und nicht vor dem Fenster.
15. Die ideale Temperatur für die Verlegung beträgt +20 ° C. Die Temperatur sollte während der Verlegung nicht unter +18 ° C und nicht über +28 ° C liegen. Um Materialveränderungen / Schäden vorzubeugen, ist bei der Verlegung in Bereichen mit starker Sonneneinstrahlung für ausreichende Beschattung zu sorgen.
16. Vor und während des Verlegens sind die Fußboden-Elemente eingehend auf Materialfehler zu überprüfen. Dielen mit sichtbaren Mängeln oder Beschädigungen dürfen nicht verlegt werden. Verlegte Ware ist von Reklamationen ausgeschlossen.
17. Der Boden ist für klimatisierte und mit Beschattungsanlagen ausgestattete Wintergärten geeignet. Es müssen stets ähnliche Raumbedingungen (rel. Luftfeuchtigkeit, Temperatur etc.) herrschen wie im Wohnbereich.

2 Verlegehinweise

18. Bei Bodenbelägen aus Holz / Holzwerkstoff ist bei mineralischen Untergründen eine Dampfbremse (PE-Folie KWG Zubehör) einzusetzen. Bei der Verlegung ist sie mind. 20 mm an den angrenzenden Wänden hoch zu stellen.
19. Die Dampfbremse muss bei der Auslegung mind. 200 mm mit der angrenzenden Bahn überlappen und (ggf. wie vom Produkt vorgegeben) verklebt werden.
20. Auf Holzuntergründen darf keine Dampfbremse (PE-Folie) eingesetzt werden.
21. Für ein homogenes Flächenbild ist die Ware aus unterschiedlichen Kartonagen zu nutzen. Achten Sie darauf, dass die Optik bei nebeneinander liegenden Dielen unterschiedlich ist. Vermessen Sie den Raum und ermitteln Sie die günstigste Einteilung, sollte die letzte Reihe schmaler als 5 mm sein, so reduzieren Sie die Dielenbreite der gesamten ersten Reihe.
22. Erste Dielenreihe: Halten Sie zu allen Wänden und festen Bauteilen einen Abstand von 10 mm ein. Nutzen Sie dazu Abstandskeile zur Fixierung. Diese sind nach der Verlegung wieder zu entfernen.
23. Verlegen Sie immer Dielenreihe für Dielenreihe. Achten Sie darauf, dass Sie den Belag in der Richtung des einfallenden Lichts (Fenster zur Schmalseite der Dielen) verlegen. Gibt es mehrere Fenster, dann bitte am größten orientieren. Beginnen Sie die Verlegung der Dielen von rechts nach links. Dabei zeigt die Federseite zur Wand.
24. Setzen Sie die Kopfkante gerade an die Diele an und drücken Sie sie herunter, so dass sie hörbar einrastet.
25. Am Ende einer Reihe: Drehen Sie die zu schneidende Diele um 180 ° und zeichnen die Schnittmarken an. Geschnittene Teile einer Diele müssen für die Verlegung mindestens 20 mm lang sein.
26. Ab der zweiten Dielenreihe: Setzen Sie zunächst die Längsseite der zu verlegenden Diele im Winkel von ca. 30 ° an die Nutseite der verlegten Diele an. Drehen Sie sie in das Profil ein und schieben die Diele angewinkelt an die Kopfkante.
27. Setzen Sie zunächst die Längsseite der zu verlegenden Diele im Winkel von 30 ° an die Nutseite der verlegten Diele an. Drehen Sie sie in das Profil ein und schieben die Diele angewinkelt an die Kopfkante. Dann drücken Sie die Diele leicht herunter, so dass sie hörbar einrastet.
28. Benachbarte Fugen von Kopfenden müssen mindestens 30 cm voneinander entfernt sein.
29. Letzte Dielenreihe: Drehen Sie die zu schneidende Diele um 180 ° und zeichnen die Schnittmarke an.
30. Heizkörper: Addieren Sie zum Durchmesser des Rohres 30 mm und zeichnen die Schnittmarke an. Bohren Sie diese aus und trennen die Diele in der Mitte der Bohrlöcher. Verkleben Sie die verlegte Diele mit etwas Leim / Montagekleber an der Schnittstelle.
31. Türen: Markieren Sie anhand einer gedrehten Diele die Schnittmarke. Passen Sie die Türzarge entsprechend an. Achten Sie speziell in diesem Bereich für ausreichend Bewegungsfreiheit der Dielen – die Türzargen dürfen am Boden nicht fest aufstehen.
32. Generell sind alle Estrichtrenn- und Baudehnungsfugen zu übernehmen. Bei einer Ausdehnung von mehr als 8 x 12 m, sowie in Türbereichen und in Raumübergängen, ist eine Dehnungsfuge anzulegen.
33. Decken Sie die Dehnungsfuge mit einer passenden Profilschiene ab (www.kwg-bodendesign.de).
34. Montieren Sie im Abstand von ca. 40–50 mm die Befestigung für die Sockelleisten. Bei der Installation von z. B. Sockelleisten, Übergangs-/ Abschlussprofilen oder Türzargen berücksichtigen Sie, die Leisten, Profile, Türzargen oder ähnliche Elemente niemals am Bodenbelag zu befestigen oder zu verkeilen.

3 Demontage

35. Winkeln Sie die gesamte Dielenreihe um 30 ° an. Lösen Sie dann die Dielenreihe von der verlegten Fläche.
36. Trennen Sie einzelne Dielen, indem Sie diese an der Kopfkante gegenläufig und eben auseinander schieben.

4 Pflegehinweise und Anwendungen

37. Bei schwimmend verlegten Bodenbelägen empfehlen wir schwere Gegenstände (z. B. Küchen etc.) vor der Verlegung aufzubauen und den Bodenbelag nur bis unter den Sockel zu verlegen sowie Punktlasten ggf. großflächig zu verteilen.
38. Versehen Sie sofort nach der Verlegung alle beweglichen Möbel mit Filzgleitern. Benutzen Sie nur weiche Stuhlrollen (EN 12529 Typ W). Wir empfehlen stark beanspruchte Bereiche (z. B. Schreibtischbereiche) durch Bodenschutzmatten zu schützen.
39. Sorgen Sie in den Eingangsbereichen für Sauberlaufzonen (z. B. durch Schmutzmatten).
40. Reinigen und Pflegen Sie nur mit einem Besen, Staubsauger oder nebelfeuchten, ausgewrungenen Tüchern / Wischlappen. Bitte benutzen Sie kein Dampfgerät und keine Mikrofasertücher. Vermeiden Sie stehendes Wasser auf dem Bodenbelag.
41. Wischen Sie nur in Längsrichtung der Dielen, um eine Streifenbildung zu vermeiden.
42. Die Verwendung der richtigen Reinigungs- und Pflegemittel, sowie die aufgeführten vorbeugende Maßnahmen zum Schutz des Bodenbelags sind äußerst wichtig.
 - Verwenden Sie ausschließlich den KWG Aktivreiniger für die Bauschluss- und regelmäßige Unterhaltsreinigung
 - Für einen zusätzlichen Schutz der Oberfläche und um die laufende Reinigung zu erleichtern, verwenden Sie die KWG Vollpflege.
43. Die Pflege sollte je nach Beanspruchung des Bodens in regelmäßigen Abständen erfolgen. Verwenden Sie keine aggressiven und/oder lösemittel- oder glycerinhaltigen Mittel. Insbesondere bei Überdosierung können diese die Oberfläche angreifen.
Download: Reinigungs- und Pflegeanweisung - [Für Wohnbereich](#) - [Für Objektbereich](#)
44. Sorgen Sie für ein konstantes Raumklima von 20 ° C und 40–60 % Luftfeuchtigkeit.
45. Flächen, die mit Teppichen, Möbeln oder anderen Gegenständen dauerhaft bedeckt sind, können nach einiger Zeit Farbunterschiede durch Lichteinfluss aufweisen.
46. Achten Sie darauf, dass es beim Einsatz einer Fußbodenheizung nicht zum Wärmestau unter abgedeckten Flächen (z. B. Teppichen) kommt. Die Oberflächentemperatur, auch unter dem Teppich darf max. 27 ° C betragen.
47. Unzulässig ist die Bodenverlegung auf einem Unterboden, in welchem eine Fußbodenheizung nur in bestimmten Bereichen vorhanden ist.
48. siehe Punkt 46

HINWEIS: Die Verlegeanweisung entspricht dem Stand der Technik zum Produktionszeitpunkt. Neue Erkenntnisse werden stets aktualisiert. Aus diesem Grund bitten wir Sie auch die aktuelle **Verlegeanweisung und die ausführliche Reinigungs- und Pflegeanweisung auf unserer Homepage www.kwg-bodendesign.de** im Bereich Service/Downloads einzusehen. Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort und Schrift und aufgrund von Versuchen erfolgt nach bestem Wissen, gilt jedoch nur als unverbindlicher Hinweis und befreit Sie nicht von der eigenen Prüfung der von uns gelieferten Produkte auf ihre Eignung für beabsichtigte Verfahren und Zwecke. Anwendung, Verwendung und Verarbeitung der Produkte erfolgen außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegen daher ausschließlich in Ihrem Verantwortungsbereich.